

Elfriede Hanf

NACHDENKLICHE
VIELSEITIGKEITEN
EINGEFANGEN!

Gedichte

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2012

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche
Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95488-042-3

Copyright (2012) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

9,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhalt

Vorwort.....	7
Alle Menschen sind Brüder	8
Respekt	10
Seele	11
Bauchgefühl.....	12
Ich.....	13
Ist das Gestern wirklich vorbei?	16
Hoffnung!	19
Freund	21
Mensch !	22
Der Spiegel	23
Tränen!	25
Der Duden!.....	27
Der Ball ist rund	29
Alltag.....	30
Männer!	32
Freche Gedanken!	34
Gedanken	36
Der Untertan!	38
Sonderangebote	40
SUIZID! Warum?.....	42
Der Tod!	44
Gedicht ohne Worte.....	46
Vergänglichkeit!.....	47
Lebenswege!.....	48
Ein Wimpernschlag.....	49
Drei Wege – Vergangenheit Gegenwart Zukunft.....	50
Halt, Halt !	51
Maybe	52
Momente!	54
Suche!	55
Zufall.....	56

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Das Lachen	57
Erinnerungszeit!	59
Fragen?	61
Ehrenhalber	63
Eine Verliebte!	65
LYRIK	66
Lebenskünstler	68
Quälgeist WARUM?	69
Probleme!	71
Wir hören viele Worte!	73
Pflichten!.....	75
Manchmal	76
Irgendwo?.....	77
Die Klagemauer	78
Fundamentalismus	79
Der Schleier	80
Leben	82
Der Gipfel.....	83
Vergangene Zeit	85
Träumereien!.....	87
Irgendwann!	88
VORBEI.....	89
Wir suchen	91
Versprochen!	92
Warum? Wie lange? Wann? Wenn? Wieso? Wohin? Wozu?	
Wie? + Wo?	93
Mutter Erde	94
Schwarze Löcher?	95
Ein Regenbogen	97
Unser blauer Planet!	98
Meine Gedanken und ich!	99

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Vorwort

Wieder habe ich meine
Gedankengänge formuliert und
hoffe, dass sie als Anregung
manchmal freundlich, manchmal
nachdenklich aufgenommen
werden.

E. Hanf im Jahr 2012



Viel Spaß und Entspannung beim Lesen!

Die Autorin E. Hanf

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Alle Menschen sind Brüder

so hört, liest man und singt es immer wieder!
In den politischen Verbänden
wird es laut und deutlich gesungen
von den Alten und auch von den Jungen!

Die Alten, die den Krieg kennen,
wollen nicht mehr um ihr Leben rennen!
Wollen, dass alle Menschen sich als Brüder fühlen,
wollen nicht mehr auf andere zielen!
Hoffen immer wieder auf eine friedvolle Zeit,
aber von diesem Traum sind wir noch weit!

Denken wir mal an die ersten Menschen
Adam und Eva zurück,
deren Sohn Abel
hatte mit seinem Leben auch schon kein Glück!
Laut den Annalen
wurde Abel von seinem Bruder Kain erschlagen.
Warum? Das sind ungelöste Fragen!

Die Zeit läuft weiter rasend schnell.
Immer noch ist der Spruch aktuell:
„Willst Du nicht mein Bruder sein,
schlag ich dir den Schädel ein.“

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Auch heute
will man alle von den eigenen Ideen überzeugen,
und tun sich manche dagegen sträuben,
werden wieder Waffen eingesetzt,
viele werden getötet, viele werden verletzt.

Ob diese Ideen wirklich gut sind für jedermann,
diese Fragen stehen auch wieder an!
Man fragt voller Entsetzen
muss man töten, um eigene Ideen umzusetzen?

Man erschlägt weiter, die man gar nicht kennt,
die man aber Brüder nennt!
Auch vor Kindern macht man keinen Halt,
die erschlägt man, sonst werden sie
mit eventuell falschen Vorstellungen alt.

Man bringt neue Gesetze ein,
da ist Töten kein Mord, sondern es soll
ein Muss für die Freiheit sein!

So wird das Volk immer zum Hörigkeitsdenken erzogen,
und tut so den Terror loben!

Respekt

Braucht jemand Hilfe, dann seht nicht weg,
Menschen die sich einsetzen für andere,
verdienen Achtung – also Respekt!

Menschen, die uns viel bedeuten,
sollten wir immer mit Respekt begegnen!
Zum Beispiel unseren Eltern,
die uns den Weg in Leben ebnen.

Kranke
die mit letzter Kraft kämpfen für ein Weiterleben,
denen sollten wir mit Respekt Hoffnung geben!

Die Alten,
die auch mal Kinder waren
und den Krieg haben miterlebt,
die wissen wie es ist, wenn durch Bomben die Erde bebt.
Vor denen sollten wir in Ehrfurcht die Köpfe neigen,
es gibt so viele Anlässe Respekt zu zeigen!

Seele

Was bedeutet Seele?
Ist sie unsterblich, ist sie nur ein Gefühl?
Hat sie für uns ein bestimmtes Ziel?

Wir können sie nicht anfassen, doch wir wissen,
etwas Unergründliches ist da,
das muss die Seele sein, das ist uns klar!

Wenn man traurig ist flüstert sie ... erzähle!
Die Seele versteht uns und hört uns zu
wenn wir innerlich sprechen oder weinen!
Der Seele können wir unsere Schwächen zeigen.
Deshalb müssen wir nie verzagen,
der Seele können wir alles sagen!
Aber auch eine Seele kann weinen,
wenn wir keine Menschlichkeit mehr zeigen.
Sie wird versuchen uns in die richtige Richtung zu führen,
damit wir nie den Mut verlieren!
Ja, unsere Seele ist weise, sie hört uns wirklich zu
und spricht zu uns ganz leise ein tröstendes DU

So schwingt wieder ein Gleichklang in unser Leben
harmonisch und voll
manchmal in Dur und manchmal in Moll.

Bauchgefühl

Taucht ein in das Unerklärliche, das wir nicht verstehen!
Es ist kein Organ, wir können es nicht fassen,
doch es ist vorhanden, wir können es nur nicht sehen!

Ist es die Seele die so zu uns spricht?
Hier wurde schon sehr viel gerätselt und geschrieben,
wir wissen es nicht!

Ist die Seele unser eigenes Ich?
Kann sie gut und böse sein?
Lässt sie uns lachen, drückt sie uns klein?

Will sie uns zeigen,
dass auch sie traurig und müde werden kann,
wenn wir ihre Sprache nicht zur Kenntnis nehmen,
obwohl sie eindringlich zu uns spricht!
Ja wir müssen uns schämen,
denn wir wollen diese Mahnungen nicht.

Wir müssen begreifen, dass auch eine Seele
Anspruch auf einen Urlaub hat,
um sich zu erholen,
damit sie wieder singt und lacht!

Dann fühlen auch wir
wieder eine Einheit mit unserer Seele, mit unserem Ich.
Nichts ist mehr unerklärlich und lächerlich!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Ich

Im eigenen Ich will man Zufriedenheit finden,
aber,
im eigenen Ich muss man viele
Stolpersteine und Hemmnisse überwinden.

Der Weg zum Ich sollte störungsfrei sein,
doch immer wieder fällt man über einen Stolperstein.
Man kann es zwar nicht verstehen,
aber immer wieder muss man große Steine
auf der Ichstraße sehen!

Lügen wurden als Wahrheit übertragen,
man glaubte alles, tat nicht mehr fragen!
Man las nur, was man verstehen wollte,
obwohl man zwischen den Zeilen lesen sollte!
Man wurde versetzt, man wurde verletzt!

Jetzt muss man blutende Wunden lecken,
denn das waren Steine mit spitzen und scharfen Ecken,
Diese Wunden werden lange schmerzhaft sein,
kein Wort tröstet, man ist allein!

Blick in Zukunft

Die Sicht ist nicht klar, noch alles verwischt,
und wir wissen nicht, was morgen ist!

Doch da kommen die Zauberer + Hexen,
die sollte man nicht unterschätzen!
Die versprechen, dass sie aus den Karten lesen können,
wann man lernt jemand kennen!
Ob er ein Filou ist oder ein Edelmann,
das sagt dann der Kaffeesatz an!

Und da ja fast alle an der Zukunft sind interessiert,
geht man zu diesen Leuten ganz ungeniert!
Taucht in die okkulte Welt dann ein,
zahlt eine Gebühr und die ist nicht klein!
Dann werden Spezialkarten gezählt und gemischt,
und verschiedenartig gelegt, wie ihr wisst.
Eine Stimme klingt dunkel durch den Raum
stellt Fragen, lässt sich alles erklären,
und zeigt hoch den Daum!

Und jetzt kommt der große Moment,
man bekommt Antworten, die man eigentlich schon kennt
Ist erstaunt, was der Andere gibt jetzt preis
man ist sicher, dass er viel von der Zukunft weiß!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Man hat nicht bemerkt, dass man selbst die Sachen verraten
hat
und ist jetzt über das angebliche Wissen platt.

Das sind Scharlatane, die so agieren!

Aber man weiß,
viele eigenartige Dinge passieren hier auf Erden,
aber man kann sie nicht erklären!

Ist das Gestern wirklich vorbei?

Wenn man durch viele Jahre das Alter winken sieht,
ist die Vergangenheit wieder Gegenwart!

Erlebte Tage und Jahre kommen empor gekrochen
aus den Ritzen, wo sie hineingepackt wurden,
weil man an sie nicht mehr denken wollte!

Und die Zeit spielte auch eine Weile die Quadratur des
Kreises mit,

aber der Kreis dreht sich, und man fing an
rückwärts zu zählen und an den Anfang zu denken.

Man war im Kindergarten und lernt dort Lieder singen, die
man

jetzt ab und zu mal ganz leise anklingen lässt
und man freut sich, dass man sich erinnern kann.

Dann kam die Schule, der Wahnsinnskrieg!

Viele Buben, sie waren noch Kinder, wurden an die Front
geschickt

und sollten das Vaterland verteidigen.

Wir lernten den Hunger kennen!

Man lebte mit erhabener Einfachheit so ist es zu lesen!

Soll man das so verbrämt an die Nachkommen weiter geben?

Oder soll man vom Hunger erzählen, der weh tat ,
den wir jeden Tag bekämpfen mussten?

Oder wie wir auf den abgemähten Getreidefeldern die Ähren
suchten,

die aber oft von den herbeigeeilten Bauern wieder
weggenommen wurden,

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

denn es war ja sein Eigentum.
Manchmal konnten wir durch Tränen und durch Schwindel
erreichen,
dass wir sie mitnehmen durften.

Dann wurden die Ähren ausgeklopft
wir brachten diese Schätze in die Mühle!
Der Müller, das war ein wichtiger Mann, der mahlte sie dann
fein zu Mehl
und Mutter kochte eine Suppe, die schmeckte,
das wird heute niemand mehr glauben .
Aber wir wurden wieder für Stunden satt!

Kartoffel wurden gestoppelt, wer kennt den Ausdruck,
wer kann sich noch erinnern?
Auf den abgeernteten Feldern wühlten wir in den Sand,
versuchten noch welche zu finden.
Hatten wir Glück brachten wir sie schnell.
versteckt unter ein Kleidungsstück nach Hause.
Kartoffelpuffer, auf der Herdplatte gebacken,
ganz ohne Fett, ja, das war unser Leben!

Auf Kohlewaggons sprang man mit einer entwickelten
Technik
geschickt herauf und die Kohle wurde mit beiden Händen
geschaufelt und nach unten geworfen.
Hier wurde sie aufgeteilt und dann ging es heim,
Mutter wartete schon!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Und so ging es weiter hart und entbehrungsreich,
denn der Krieg hatte die Normalität zerstört.
Das war das Leben von den jetzigen Alten, die nun
mit gebeugtem Rücken in Erinnerungen eintauchen
so dass die Vergangenheit wieder zur Gegenwart wird!

Helft Ihnen diese Gegenwart wieder zu ertragen!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Hoffnung!

Ein Wort,
das unsere Wünsche in Erfüllung bringen soll!

Wenn große und kleine Wünsche in Erfüllung gehen,
dann sind wir glücklich,
und wir ein Stück vom Himmel sehen.

Doch noch stehen viele Wünsche an
und wir hoffen, dass man sie erfüllen kann.

Krieg: Hier müssen viele sterben,
keiner kann sprechen vom Sieg!
Aber die Hoffnung und der Wunsch auf Frieden
beendet dann endlich den Krieg!

Hunger: Auf eine Handvoll Reis liegt die Hoffnung
der weinenden und hungernden Kinder,
versteht das keiner der staatlichen Diener?
Lassen sich wählen, indem sie erzählen
wir wollen das Beste. Aber für wen?
Das Beste für Kinder? Wo ist das zu sehen?
Wenn sie als Kindersoldaten in den Krieg ziehen müssen,
ist das eine Garantie für einen Happen Bissen?
Dann sterben sie nicht durch Hunger bald,
sondern durch Krieg, wenn es knallt!

Krankheit: Eine Krankheit quält mit großen Schmerzen,
man hat nur einen Wunsch
hoffentlich werde ich bald gesund.

Sucht: Hat man auf das mahnende Wort nicht gehört,
hat eine Sucht den Körper fast zerstört?

Die Hoffnungslosigkeit war eine trostlose Zeit,
man konnte nicht mehr positiv denken,
und tat so vom wirklichen Leben viel verschenken!
Dann endlich der Wunsch
dieser Hoffnungslosigkeit zu entfliehen,
eine kleine Hoffnung fing wieder an zu blühen!

Man muss zwar immer gegen die Sucht weiter kämpfen,
um so keinen Tag vom erfolgten Absprung zu verschenken!

Nur die Hoffnung kann hier Zuversicht geben,
ohne Hoffnung kann man nicht leben!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!